

Summerside 2012

Am Samstag, den 25.08.2012 machten sich 55 Jugendliche und 13 Jugendleiter auf den Weg nach Wernersreuth, um dort gemeinsam eine schöne Woche zu verbringen. Dort angekommen wurden erst mal das Haus und das große Gelände begutachtet. Nachdem die Hausregeln und das komplizierte Mülltrennen (bei dem Papier nicht gleich Papier ist) erläutert wurden, gings auch schon los mit den Kennenlern-Spielen. Danach folgte die erste große Stärkung, von der in dieser Woche noch öfters die Rede war. Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst im Grünen, danach wurde dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ nachgeeeifert und der Tag schloss mit einem zünftigen bayrischen Vesper und einem bayrischen Abend. Am Montag durften die Jugendlichen erfahren, wie es ist, wenn man ca. 20 km vom Haus entfernt ausgesetzt wird und alleine den Weg zurück finden muss. Der Tag wurde mit einem Lobpreisabend abgeschlossen. Jeder Tag wurde übrigens mit einem gemeinsamen Morgenlob gestartet, nach dem Mittagessen gab es eine „Psst-Zeit“, in der eine halbe Stunde komplette Stille herrschte und jeder für sich noch einmal über Gedankenanstöße aus den Andachten nachdenken konnte und die Abende wurden mit einem gemeinsamen Tagesausklang beendet. Am Dienstag fand der „Feel the Nature-Day“ statt, der passender Weise mit einer Bibelarbeit zum Thema „Schöpfung“ begann. Wir verbrachten den ganzen Tag im Freien und auch das Abendessen wurde draußen eingenommen. In der Nacht gab es für die, die Lust hatten eine Übernachtung im Freien. Nach einer Stunde länger schlafen startete der Mittwoch mit einem ausgiebigen „Bibelbrunch“, bei dem die Bibelarbeit ins Frühstück integriert war. Nachdem alle satt waren ging es ab ins Schwimmbad. Am Abend stand die „Party der Intrigen“ auf dem Programm, ein Krimi-Dinner mit 4-Gänge-Menü. Am Donnerstag wurde ein Action-/Ruhetag angeboten und abends gab es einen Summerside-Abend im Stil eines Mallorca-Urlaubs. Am Freitag machten die Jugendlichen beim Dorfspiel das kleine Dörfchen unsicher und dann stand auch schon der Abschlussabend auf dem Plan, der dieses Mal aus einem Showabend bestand. Die Teilnehmer konnten als Zuschauer Platz nehmen und sich ein Theaterstück anschauen, in dem die Nachnamen der Jugendlichen vorkamen und Szenen mit Schwarzlicht aufgeführt wurden. Und dann kam der Samstag, auf den niemand so richtig Lust hatte, denn es war der Abreisetag. Nachdem nachts noch die Jungscharleiter einen kleinen Überfall auf uns getätigt hatten und unsere Busse versteckten, haben wir es trotzdem geschafft, das Haus in kürzester Zeit auf Vordermann zu bringen. Am Ende danken wir noch einmal allen Jugendlichen, die kräftig beim Hausputz mit angepackt haben. Und ein großes Dankeschön gilt natürlich JESUS CHRISTUS! Ohne ihn hätten wir keine so geniale und segensreiche Freizeit gehabt. Denn: ohne ihn ist alles doof ☺